

Die Vaterländische Union

Ende 1935, als sich das Scheitern der Friedensbemühungen abzeichnete, die auf eine Übereinkunft von Volkspartei und Bürgerpartei in politischen Fragen bis hin zu einem Zusammengehen der Parteien abzielten, schlossen sich die Christlich-soziale Volkspartei und der Liechtensteiner Heimatdienst zur «Vaterländischen Union» (VU) zusammen. In einer eindrucksvollen Gründungsversammlung vom 5. Januar 1936 unter dem Vorsitz des Landtagsabgeordneten Basil Vogt aus Balzers erfolgte im Saale des Hotels Adler in Vaduz die Konstituierung der «Vaterländischen Union».

Als ihre Landeszeitung erscheint seit dem 1. Januar 1936 das «Liechtensteiner Vaterland». Die Landesleitung bestand aus Dr. Otto Schädler, Dr. Alois Ritter, Dr. Alois Vogt und Arnold Hoop. In den Zentralkomitee wurden Alois Batliner aus Eschen, Wendelin Beck vom Triesenberg, Heinrich Brunhart aus Balzers, Johann Hilti aus Schaan, Augustin Marogg aus Triesen und Rudolf Matt von Mauren gewählt. Zusätzlich gehörten dem Zentralkomitee alle Ortsgruppenleiter, die Amtmänner und die der Partei zugehörigen Mitglieder parlamentarischer, kommunaler und gewerblicher Instanzen an.

In der ersten Nummer des «Liechtensteiner Vaterland» heisst es über die Vaterländische Union: «Auch der Name der neuen Richtung ist schon ein Programm. Auch dieser Name weist uns den Weg. Nicht nur die neue Zeitung, sondern auch die hinter ihr stehende politische Masse wird und soll handeln, nach dem, was Zeit und Umstände für das Wohl unserer kleinen Heimat erheischen. Die Union der liechtensteinischen Patrioten soll alle vereinigen, die in ehrlichem

Streben um das Wohl unseres Landes sich bemühen, sie setzt sich in gleicher Weise ein für die allgemeinen Interessen des Landes wie für die wirtschaftlichen und sozialen Interessen des liechtensteinischen Bauern, Arbeiters, Gewerbetreibenden und aller andern Berufsgruppen.»



Die erste Ausgabe des «Liechtensteiner Vaterland»:
1. Januar 1936.